

folge der umfassenden Verteidigungsmassregeln, der voraussichtlichen Langwierigkeit einer Belagerung und der Achtung Philipps vor der geschichtlichen und geistigen Bedeutung der Stadt verhältnismässig günstig war. Es *verlor seine auswärtigen Besitzungen* (doch behielt es Delos, Samos, wohl auch Lemnos und Imbros), erhielt, damit ein Bündnis mit Theben erschwert werde, Oropos und *wurde Bundesgenosse Makedoniens*, aber da Makedonien den Chersones bekam, wirtschaftlich abhängig. Der bis dahin grösstenteils neutrale Peloponnes unterwarf sich ohne Widerstreben Philipp; nur Sparta trotzte dem Anmarsch Philipps, konnte aber nicht hindern, dass seine eroberten Gebiete an die Nachbarn fielen, z. B. die Thyreatis und ganz Kynuria an Argos. Dann liess Philipp die griechischen Staaten, ausser Sparta, in Korinth einen Landfriedensbund schliessen, der die einzelnen Verfassungen und die bestehende gesellschaftliche Ordnung gewährleistete, einen ständigen Bundesrat in Korinth und zum Bundesgericht die Amphiktyonie hatte und dem ihm verbündeten makedonischen König als *στρατηγὸς ἀνατοράτωρ* oberste Kriegsherrlichkeit und damit überhaupt die höchste Gewalt übertrug (Ende 338). Ein gemeinsamer Rachekrieg gegen Persien wurde verabredet. Die Kadmea, Chalkis und Eretria blieben von den Makedonen besetzt. Philipp wurde in Aegä von einem Makedonen Pausanias aus Privatrache, aber sehr wahrscheinlich mit Vorwissen seiner durch eine neue Ehe gekränkten Gemahlin Olympias ermordet (336).

Kapitel XIX.

Kultur 431—336.

§ 49. Philosophie und Litteratur.

Sokrates wurde der gemeinsame Ausgangs- und Mittelpunkt der weiteren Entwickelung der griechischen Philosophie. Von den „*einseitigen Sokratikern*“ sind bedeutsam die Schulen der *Kyniker* und der *Kyrenaiker*, die, stark von sophistischen Anschauungen beeinflusst, die theoretische Wissenschaft beiseite schoben und für das sich vereinzelnde Individuum ein höchstes Lebensgut aufstellten. Die Schule der *Kyniker*, die der im Gymnasium Kynosarges lehrende *Antisthēnes* begründete und der originelle *Diogenes von Sinope* populär machte, erklärte für das einzige Gut und den einzigen Weg zur Glückseligkeit die Tugend, und ihre „*Weisen*“ verachteten in ihrer Bedürfnislosigkeit alle Güter und Einrichtungen höherer Gesittung. Dagegen lehrte der wandernde *Aristipp von Kyrene*, dass die Lust allein erstrebens-